




Pressespiegel

Thema: Schulhausroman

Medium: Hamburger Abendblatt

Datum: 27./28. 1. 2018



Wer rettet Lena vor den Haien?

Man kämpft verzweifelt um die Freundschaft mit seiner besten Freundin, oder man rollt Leichenberge hinab. Ein bisschen gruselig, diese Inhalte, aber sehr engagiert verfasst.

„Viele brachten anfangs nur zwei bis drei Sätze aufs Papier, und das unter Qualen“, erzählt Stefan Beuse. Aber irgendwann fingen die Mädchen und Jungen Feuer, taten sich zusammen oder legten allein los und schrieben schließlich ein ganzes Buch voller fesselnder Texte.

Die dritte Schreibtrainerin, Bente Varlemann, zudem bekannteste Poetry-Slammerin Hamburgs, hat mit dem Wahlprüfungskurs der 8. Klasse der Stadtteilschule Bergedorf „Die erwas andere Klasse“ veröffentlicht. Auch das ist eine Sammlung lesenswerter Kurzgeschichten. Bei den „Familienproblemen“ von Omed und Momo wissen vier Brüder nicht mehr weiter, die Mutter ist drogenabhängig, alles geht den Bach runter. Julia erzählt, wie der größte Fehler ihres Lebens zu zwei Toten und einer Querschnittslähmung führt, Nadja schreibt von einem Jungen, der zur Katze wird.

Das Projekt Schulhausroman wurde im Jahr 2005 in der Schweiz vom Autor Richard Reich gegründet, seit 2009 existiert es auch in Hamburg. Die Autoren betreuen jeweils eine Klasse ein halbes Jahr lang. Zu Beginn sind die Hemmungen groß. „Doch manche der Autoren bringen auch ihre eigenen Texte mit, um den Schülern zu zeigen, wie diese vom Lektorat des Verlages zurückkommen – alles rot!“, erzählt Isabell Köster, die das Projekt im Literaturhaus betreut. Das mache gleich lockerer.

Gefördert werden die Schulhausromane von der BürgerStiftung Hamburg und der Kids&Friends Stiftung, veranstaltet werden sie vom Literaturhaus Hamburg unter der Leitung von Katrin Weiland. Sie bringt Autoren und Klassen zusammen. Höhepunkt ist die halbjährliche Abschlusslesung, bei der die Bücher auch verkauft werden. Manch einer auf dem Podest, der die deutsche Sprache noch nicht so sicher beherrscht, las am Mittwoch seinen Abschnitt mithilfe seiner Mitschüler, andere betonten ihre Passagen so leidenschaftlich wie professionelle Schauspieler. Das erste eigene Buch ist fertig – und es hat eine ISBN-Nummer!

Hammer-Haie wie dieser spielen in einem der Schüler-Romane eine wichtige Rolle
picture alliance

Drei Schulklassen haben ihre ersten Romane geschrieben. Wir stellen sie vor

KATJA DEUTSCH

HAMBURG :: „Ich will sie retten. Ich bin der Einzige, der sie beschützen kann. Keiner nimmt sie mir. Ich lasse sie nicht gehen. Keiner wird uns finden!“ Jeffrey hat Lena entführt, die kürzlich von Hamburg nach Las Vegas gezogen ist, wo ihre Mutter nach dem Tod des Vaters ein neues Leben beginnen will. Wird Lena es schaffen, sich aus seinen Fängen zu befreien? Als sie plötzlich gefesselt über einem Haifischbecken hängt, in dem sich bereits hungrige Mäuler öffnen, scheinen ihre Chancen nicht gerade groß ...

Wie die Geschichte ausgeht, lässt sich in „Déjà vu - Love or Death in Las Vegas“ nachlesen. Das ist ein packender Roman, den die Klasse 10c der Stadtteilschule Wilhelmsburg geschrieben hat. Mit Unterstützung der Hamburger Autorin Tanja Schwarz entwickelten alle gemeinsam die Geschichte um Lena, die der gutaussehende Mitschüler Jeffrey „beschützen“ will – auf Leben und Tod.

„Das Schreiben hat unsere Klasse sehr stark zusammengebracht, dadurch, dass wir alle gemeinsam auf ein großes Ziel hingearbeitet haben“, schwärmt der sportliche Louis begeistert. Tanja Schwarz ist eine von drei Autoren, die im letzten Halbjahr mit jeweils einer Klasse einer Hamburger Stadtteilschule als Schreibtrainerin einen sogenann-

ten Schulhausroman herausgegeben hat. Einfach loszulegen ist für die meisten Jugendlichen nicht leicht – vor allem dann, wenn sie bisher hauptsächlich Texte in WhatsApp-Länge verfasst haben oder noch nicht lange in Deutschland leben.

Für das Buch „Der geheime Raum“, das die Klasse 8c der Stadtteile Bahrenfeld geschrieben hat, gab „Trainer“ Stefan Beuse den Schülern eben diese drei

Worte vor: Der geheime Raum. Jedes einzelne Klassenmitglied hat einen Text dazu geschrieben. In einem geheimen Raum findet man seine eigene Vergangenheit oder einen bösen Geist, der in die Zwillingsschwester fährt und der getötet werden muss. In einem geheimen Raum ist es erforderlich, sich in seinem eigenen Traum selbst zu töten, um wieder auf eine andere Ebene zu gelangen und seinen Vater zu retten.



Wir haben es geschafft! Schülerinnen und Schüler mit Projektleitern und Autoren bei der Vorstellung ihrer Schulhausromane am Mittwoch dieser Woche im Literaturhaus

Mit: Jaspersen

Die drei Bücher der Schulklassen

Diese drei Schulhausromane wurden am Mittwoch dieser Woche im Literaturhaus Hamburg vorgestellt:	Schwarz, ISBN: 978-3-905976-58-8	pflucht-Kurs 8. Klasse der Stadtteilschule Bergedorf. Schreibcoach: Bente Varlemann. ISBN: 978-3-905976-62-5
„Déjà vu - Love or Death in Las Vegas“, Klasse 10c der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Schreibcoach: Tanja Schwarz	„Der geheime Raum“, Klasse 8c der Stadtteilschule Bahrenfeld. Schreibcoach: Stefan Beuse. ISBN: 978-3-905976-59-5	Informationen unter www.literaturhaus-hamburg.de/jult/reihen/schulhausroman
	„Die etwas andere Klasse“, Wahl-	